



OCRMAktuell

Die Clubzeitschrift des
Oldtimer Club Rhein-Main e.V.

ADAC

Ortsclub im ADAC
Hessen-Thüringen e.V.

TERMINE & GEBURTSTAGE

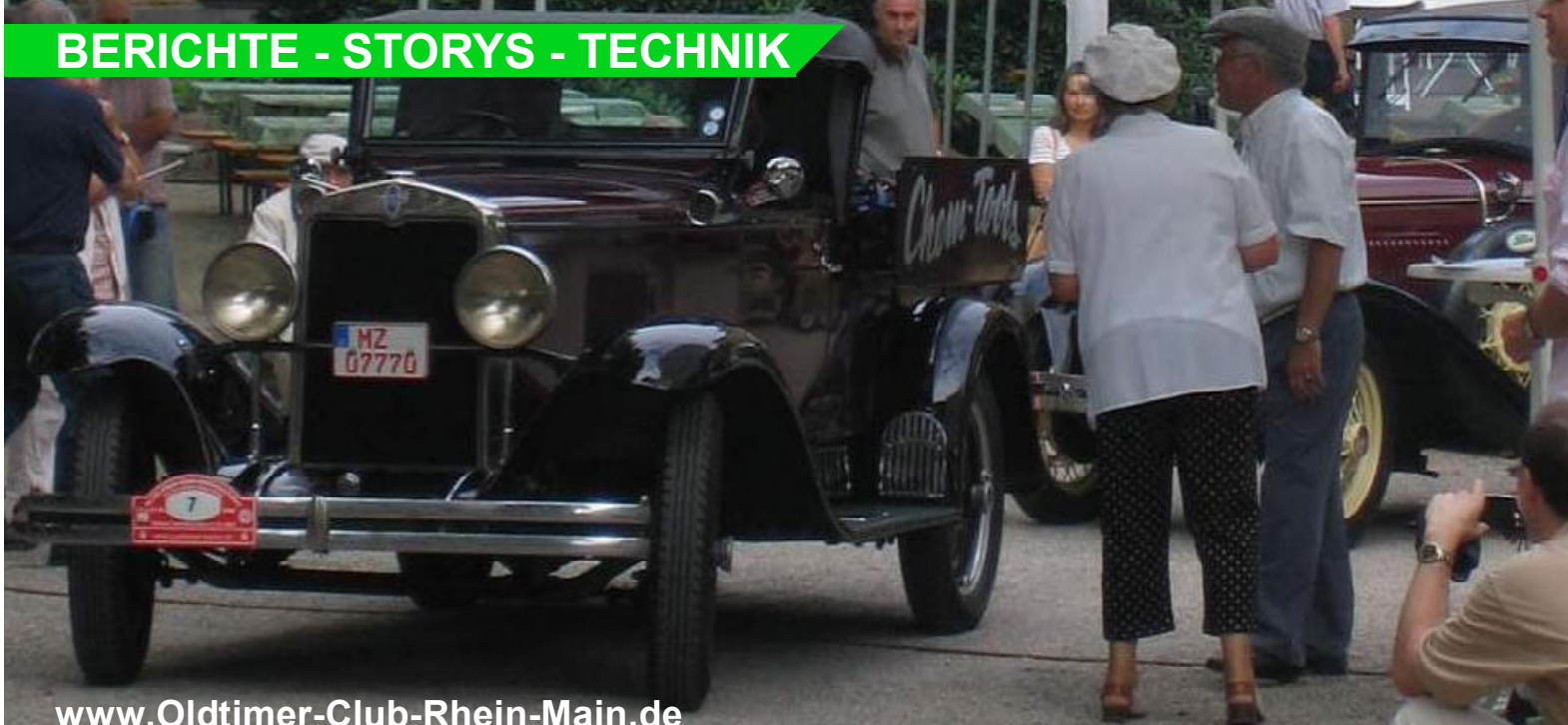
3. CLUBFAHRT 2008

„PICK NICK“-Opel Villen Rüsselsheim

4. SCHLEMMERFAHRT

16. INTERNATIONALE RHEIN-MAIN OLDTIMERFAHRT

BERICHTE - STORYS - TECHNIK



IMPRESSUM

Herausgeber

Die Mitglieder des
Oldtimer Club Rhein-Main e.V. (OCRM)

Redaktion

Claus Stauch, 06131 53520 + 0176 64396503
cds--@web.de

Klaus Jürgen Emrich, 06139 961271
kj.emrich@web.de

Die Redaktion ist für den Textinhalt der Artikel
und für eingesandte Fotos nicht verantwortlich

Homepage

OCRM.de

Erscheinungsweise

März / Juli / September / Dezember

Preis: Für Mitglieder kostenlos

Abonnentenservice

Die Clubzeitschrift wird an alle Clubmitglieder
per Postversand zugeschickt

VORSTAND

und Ansprechpartner

1. Vorsitzender

Klaus Jürgen Emrich, Südstraße 18
55257 Budenheim, 06139 961271

2. Vorsitzender

Wilfried Vögele, Gutenbergstr. 10
55294 Bodenheim, 06135 5624

Fahrleiterin

Claudia Hauswald, Georg-Unkelhäuser Str.9
55257 Budenheim, 06139 293242

Schriftführerin

Marlen Hannappel, Am Eulenrech 10
55257 Budenheim, 06139 5913

Kassenwart

Jörg Gräf, Pankratiusstr. 27
55257 Budenheim, 06139 290661

Jugendwartin

Gisela Rösch, Bergstr.17
55257 Budenheim, 06139 436

1. Beisitzer

Uwe Fersch, Vogelsbergstraße 5
55129 Mainz, 06131 582139

2. Beisitzer

Wolfgang Hannappel, Am Eulenrech 10
55257 Budenheim, 06139 5913

1. Kassenprüfer

Dr. Holger Michels, Uhlerborn 38
55262 Heidesheim, 06132 711212

2. Kassenprüfer

Christine Hilbig, Stuttgarter Str. 38
65462 Ginsheim, 06144 2526

Referent für 2 Räder

Horst Lorey, Am Reiterweg 14
55257 Budenheim, 06139 6602

Referent für 4 Räder

Wolfgang Höptner, Philipp-Försch-Str. 20
55257 Budenheim, 06131 962100

Zeugwart

Wolfgang Frey, Südstraße 22
55257 Budenheim, 06139 6041

Zeugwart

Paul Isinger, Talstraße 37
55218 Ingelheim, 06131 84790

Webmaster/Homepage

Andreas Lorey, Am Reiterweg 14
55257 Budenheim, 06139 961088

Öffentlichkeitsarbeit

Georg Netz, Burgstraße 13
55262 Heidesheim, 06132 5322

Pressearbeit / Redaktion

Claus Stauch, Augustusstraße 7,
55131 Mainz 06131 53520 + 0176 64396503

Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender

Günter Otto, Taurusstein-Hof



Ein besonderes Highlight...

war in der Saison 2008 unsere 16. Internationale Rhein-Main Oldtimerfahrt.

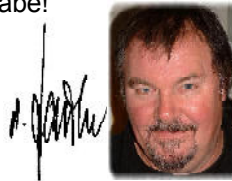
Am 2. August startete ab Schloss Waldthausen bei Budenheim unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Rainer Becker die 16. Internationale Rhein-Main Oldtimerfahrt um den Rhein-Main-Pokal. Mit von der Partie waren über 140 Teams mit wunderschönen zwei und vierrädrigen Fahrzeugen aus den Jahren 1909 bis 1975.

Dies zeigte wieder einmal die Leistungsfähigkeit des OCRM und den absoluten Zuspruch.

Übrigens steht auch schon der Termin für die 17. Internationale Oldtimerfahrt: Sa. 8.8.09!

Großes Lob und Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne die es solche Veranstaltungen nicht gäbe!

Die OCRM-Redaktion



Geburtstage

40. Claudia Schnell

65. Heidi Dornhöfer

NEUE MITGLIEDER

Eberhard Zahmel, Wiesbaden, Ford Escort Sport, Bauj.1973.

Norbert Wahl, Wiesbaden, Daimler Benz, 300 SL, Bauj.1957.
Daimler Benz, 220 SEb, Bauj.1964.
Daimler Benz, 280 SEC, Bauj.1970.

...herzlich willkommen im Club!

HINWEIS:

Besucht unsere Homepage!
www.Oldtimer-Club-Rhein-Main.de

AUSBLICK

Termine 2008

Stammtisch Termine 2008

(jeden 1. Mittwoch im Monat).

03.Sept. / 01.Okt. / 05.Nov. / 03.Dez.

07.September 2008,

4. Clubfahrt

Ingrid u. Wilfried Vögele
Tel. Anmeldung, 06135/5624

21.September 2008

Schraubertag bei Fa. Höptner

Treffpunkt + Abfahrt der Oldtimer
auf Wunsch von W.Höptner
12.30h am Budenheimer Rheinufer
Weingut P. Lich
Gisela u. Walter Rösch
Gisela u. Walter Rösch

09. Oktober 2008,
15.-19.Oktober 2008,
30. November 2008,

Helferessen
Busfahrt
Weihnachtsfeier

Termine 2009:

17. Int. Oldtimerfahrt 2009, Samstag, 08.August 2009.
Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.



4. Clubfahrt, Sonntag 07 September !

Am Sonntag, den 07.Sept.2008 startet um 13.00 Uhr am Schloss Waldthausen die 4. Clubfahrt des Oldtimer Clubs Rhein- Main (OCRM).

Die Route (ca. 116 km) verläuft durch Rheinhessen, über den Hunsrück, durch den Binger Wald zur Lauschhütte.


Hier werden die Teams mit Kaffee und Kuchen verköstigt.

Anschließend führt die Rückfahrt nach Bingen, über Gau Algesheim nach Budenheim.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und wünschen allen Beteiligten einen schönen Tag und viel Glück bei der Ausfahrt.

Ingrid und Wilfried Vögele nehmen Eure Anmeldung gerne unter Telefon 06135-5624 entgegen.

3. Clubfahrt am 13. Juli 2008



Pünktlich um 13 Uhr gingen erwartungsvoll 28 Teams an den Start. Bei herrlichem Wetter hatte Gisela und Walter Rösch, ein bewährtes Team, eingeladen.

Gleich nach dem Start wurde die erste Wertungsprüfung durchgeführt. Mit einem Messer sollte man eine bestimmte Seite treffen. Schon hier stellte ich fest, dass dies kein guter Tag für mich war. An der nächsten WP musste der Fahrer all sein Können zeigen und genau einen Meter vorwärts vom Gatter fahren. Ab jetzt



bürgermeister lud zu einer Weinverkostung ein und man musste die Rebsorte erraten. Wer jedoch glaubte, ab Genheim kann man ja direkt zum Ziel fahren hatte sich geirrt, denn vor Ockenheim wurde nach zwei Rebsorten gefragt. Eine herrliche Fahrt fand sein Ende im Sportheim in Buden-

heim und der Siegerehrung stand nichts im Wege.

Ergebnisse:

1. Platz, Brigitte und Paul Isinger.
2. Platz, Ingrid und Wilfried Vögele.
3. Platz, Hella und Rudi Spindler.

Euer Klaus Jürgen

konnte man richtig Gas geben, denn die nächste WP war das Spurbrettfahren in Gaulsheim. Vor der Kaffeepause auf dem Heideparkplatz oberhalb von Langscheid gab es eine weitere Aufgabe. Um den Kuchen besser zu verdauen hatte man den Fruchtgeschmack eines Wässerchens zu erraten, was für mich gar kein Problem war. Als nächste WP musste ein Autopuzzle zusammen gesetzt werden (pro Sek. 1/10 Trafpunkte). Die Wertungsprüfung in Genheim war wieder etwas für den Gaumen. Der Orts-





"PickNick"



Opel Villen, Rüsselsheim

8. Klassikertreffen und „PickNick“ an den Opel Villen Rüsselsheim !



Die Opelvillen und der angrenzende Stadtpark in Rüsselsheim waren am Sonntag, 29. Juni, zum 8. Mal Schauplatz eines Klassikertreffens. Opel und die Stadt als Organisator empfingen zwischen 10 und 16 Uhr mehr als 1.300 historische Autos, Motorräder und Traktoren bis Bauj. 1980 sowie mehr als 15.000 Besucher.

Selbstverständlich waren auch aus dem Opel Classic Fundus Oldtimer ausgestellt.

Das Klassikertreffen, das für Fahrzeuge aller Marken offen ist, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Oldtimer-Highlights im Rhein- Main- Gebietes entwickelt.

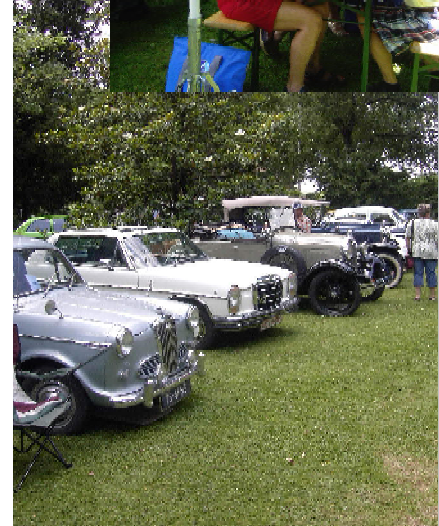


Die Premiere begann im Jahr 2001 mit 200 Fahrzeugen sowie 2.000 Besucher. Die Teilnehmerzahlen haben sich inzwischen vervielfacht.



Aus gastronomischer Sicht blieben ebenfalls keine Wünsche offen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Euer Klaus Jürgen



Unser Clubmitglied Wolfgang Höptner hatte zum 4. Mal eine Schemmerfahrt, nach 2005 Elsass, 2006 Bierstraße, 2007 Saarschleife und in diesem Jahr eine Draisentour und ein Rittermahl auf der Kauzenburg organisiert und eingeladen.

Wer Wolfgang kennt der weiß, dass an alles gedacht werden muß und so war unser Walter mit allerlei Delikatessen, Tischen und Schirmen bis unter das Dach gefüllt.

Und los gingen 12 Oldtimer-teams auf die Reise.

Chronologischer Ablauf.

Freitag 18.07.2008: Abfahrt 08.00 Uhr Schloss Waldthausen nach Oberwesel vorbei an Burgen und Schlössern durch das Weltkulturerbe Mittelrhein. Vorbei am Günderode Haus (Filmhaus, Heimat 3). Frühstück in Urbar (bei Oberwesel), ein Gourmetfrühstück mit Loreleyblick lies keine Wünsche offen.

Genießestationen in Erdesbach eine weitere Vorspeise, selbstverständ-



lich mit dem passenden Getränk, und ein Sorbet in Rathsweiler. Hauptgang und

saunenbläser abgeholt und zum Rittermahl auf die Burg geführt. Zu später Stunde ging es, nach dem 7 Gänge Menue, was allen noch lange in Erinnerung bleibt,

Weiterfahrt nach Gemünden zur kleinen Kaffeepause im Wochenendhaus bei unseren Clubmitgliedern Annemie und Peter Schöffel. Besichtigung des Hunsrückdoms in Ravengiersburg. Eintreffen im Waldhotel Felsbachhof und Zimmerverteilung.

Am Abend ging es auf die Draisentour. Man startete mit einem Apéritiv und einer Vorspeise im Restaurant. Danach ging es mit dem Hotelbus nach Altenglan zur Draisenstation. Während der Fahrt, über die 10,5 km Strecke, von Altenglan nach St. Julian gab es an zwei

Dessert wurde uns nach der Ankunft im Hotel serviert.

Samstag 19.07.2008: Abfahrt nach Otterbach und Besuch eines Motorradmuseums.

Anschließend Weiterfahrt nach Otterberg. Besichtigung der Klosterkirche und der Altstadt. Anschließend wurde auf einem Parkplatz bei Alsenz an der B 48 eine Grillparty organisiert. Weiter ging es zu unserem Nachtlager ins Landhotel Kauzenburg zur Zimmerverteilung. Gegen 20.00 Uhr wurden wir von einem Po-

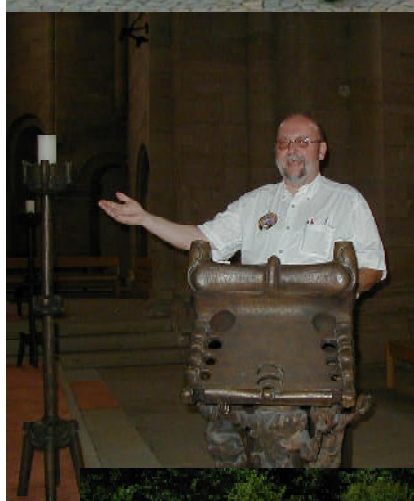


zurück in die Hotelbar. Sonntag 20.07.2008: Nach dem Frühstück ging die Fahrt nach Windesheim

zum Besuch des Orgelmuseums. Weiterfahrt Richtung St. Goar, kurze Rast auf der Burg Rheinfels. Danach ging es mit der St. Goarshausen. Um die Mittagszeit war Picknick angesagt. Wieder packten alle an und im Handumdrehen war der Tisch mit allerlei Spezialitäten (auch Staeks und Eier mit Speck) aufgebaut. Weiterfahrt nach Holzhausen zum Nikolaus Otto Museum. Die Rückfahrt ging über die Bäderstraße wo noch eine Kaffeepause eingelegt wurde.

Es waren kulinarische Genießertage, ein tolles Programm und ein erlebnisreiches Wochenende.

Euer Klaus Jürgen



weitere Fotos unter: www.OCRM.de

SPONSOREN DER 16. INTERNATIONALEN OLDTIMERFAHRT 2008

Danke sagen wir allen, die unsere 16. Int. Rhein- Main Oldtimerfahrt, durch eine Spende bzw. mit einer Werbung im Fahrtenbuch, unterstützt haben.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Oldtimerfreunden, diesen Firmen beim Einkauf ihr besonderes Interesse zu schenken.

Firma	Branche	Plz Ort
ABS Mainz	Skode Regionalhändler	55120 Mainz
Spirit of Motors GmbH	Oldtimer	55129 Mainz- Hechtsheim
ADAC	Hessen Thüringen	60528 Frankfurt
Auto Höptner GmbH	Citroen Vertragshändler	55120 Mainz
Bauer Esso	Esso Station	65257 Budenheim
N.N.		55216 Ingelheim
Böhres Ing. Büro	Kfz.Sachverständigenbüro	55124 Mainz
Budenheimer	Volksbank e.G.	55257 Budenheim
Daimler AG	Niederlassung Mainz	55128 Mainz
DATAKO OHG	EDV Betriebsberatung	55120 Mainz
Deutsche Bank Privat u. Geschäftskunden AG	Investment & Finanz Center Mainz- Gonsenheim	55124 Mainz
Die Rolladen Firma	Rolladen- Markisen- Jalousien	55122 Mainz
Gasthaus „Zum singenden Wirt“	Gasthaus	55430 Perscheid
Gemeinde Verwaltung	Bürgermeister Becker	55257 Budenheim
Gemeindewerke	Budenheim	55257 Budenheim
Genobank Mainz e.G.	Volksbank e.G.	55120 Mainz
Gerber, Ralf	Fahrzeug- u. Gerätebau	55286 Wörrstadt
GS-Kranservice GmbH	Autokran- Verleih	65462 Ginsheim Gustavsburg
Haase GmbH	Bauelemente	65239 Hochheim
Hirth Eugen	Mercedes-Benz-Vetr. Werkstatt	55120 Mainz
Jacobi	Ausbau	55257 Budenheim
Lichtenberg	Immobilien	55118 Mainz
Müller Fritz GmbH	Standex Autolacke	56070 Koblenz
Nespeca Edeltrud	Ital.Lebensmittel Groß, u. Einzelhandel	55120 Mainz
Nonnenmacher Robert	Baudekoration Inh. Werner Nonnenmacher	55128 Mainz Zahlbach
Ortsgemeinde Heidesheim	Ortsbürgermeister	55262 Heidesheim
Peschl, Gudrun u. Günther	UV- Consulting Peschl	55130 Mainz
Pflughaupt KG	Automobilservice	55218 Ingelheim
Plock GmbH	Porzellan & Glas	65360 Geisenheim/Rhg.
Pusch, Walter	Oldtimer Reparatur	55270 Klein Winternheim
Richter	Holz- u. Kunststoffverarbeitung	55257 Budenheim
Rossel Thomas Meisterbetrieb	Gas Wasser Sanitär Heizung	55257 Budenheim
Sanpellegrino	Getränke	Mainz
Schwaab	Möbelhaus	55218 Ingelheim
Seilhast, Dietmar	Baudekoration	55257 Budenheim
Senger	Autohaus	55218 Ingelheim
Siemens AG	Niederlassung Mainz	55116 Mainz
Sparkasse Rhein- Nahe	Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit	55543 Bad Kreuznach
Sparkasse Mainz	Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit	55116 Mainz
Spindler Rudi	Kfz. Motorenhandel	55278 Mommenheim
Trautmann	Immobilien	55218 Ingelheim
VR- Bank Mainz e.G.	Volksbank e.G.	55124 Mainz
W&S Sattler	Fahrzeuglackiererei GmbH	55129 Mainz- Hechtsheim
Weis	Fiat & Lancia Händler	55435 Gau-Algesheim
Wermann	Juwelier u. Goldschmied	55218 Ingelheim
Werner Reisen	Busreiseveranstalter	55126 Mainz
Wiesemann Ulrike	Rechtsanwaltskanzlei	55218 Ingelheim
Winter	Getränkervertrieb	55262 Heidesheim
Wochenblatt	Ingelheim	55218 Ingelheim
Zürich Generalagentur	Dieter Mahlerwein	67575 Eich



16. internationale Oldtimerfahrt um den Rhein-Main Pokal

100 Jahre automobile Geschichte im Schloss Waldthausen !
Samstag, 2. August 2008

SEITE 6 WOCHENBLATT MAINZ

16. Internationale Oldtimer Rallye des OCRM

143 Teams starteten mit ihren wunderschönen Wagen bei wunderschönem Wetter...



Ein Prototypenmodell nach dem anderen startete bei der OCRM-Oldtimerfahrt.

stauen und sich bei Life Music, frischen Getränken und allerlei angebotenen Leckerbissen, vom Festsaal über den Innenhof bis zum feierten Kuchens den Nachmittag verleben. Ein Programmheft hält bei der Orientierung und zeigt in farbigen Bildern alle teilnehmenden Fahrzeuge in ihrer technischen Beschreibung neben weiteren Infos. Genaue sind von den preisgekrönten Tagen. Die abschließende Siegerehrung karte auch den Gesamtieger der Veranstaltung und beschränkte den Staatsanwalter 122, einem von 11.800 von 1972 mit Staatlicher Schieser und Susanne Schneider den großen Pokal um die Rhein-Main Oldtimerfahrt. Alle Sponsoren, Teilnehmer und Gäste freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt Treff im Schloss Waldthausen zur großen internationalen Oldtimerfahrt des OCRM 2009!

Mainz (ipa) - 143 Teams starteten am Vormittag der vergangenen Samstags unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin Bärbel-Reinhold an der Oldtimerfahrt des Oldtimer Clubs Rhein-Main e.V. (OCR/M) am Schloss Waldthausen bei Heddenthal. Das Wetter und die wunderschöne Strecke von ca. 130 km waren fast idealisch und so kamen alle Fahrzeuge wieder heil ans Ziel. Rund 2000 Besucher konnten das tolle Automobilschauspiel be-

Zum 8. Mal fand am Samstag, dem 2. August ein Highlight der Automobilgeschichte im Schloss Waldthausen in Budenheim statt. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Rainer Becker hat der Oldtimer Club Rhein-Main zur 16. Internationalen Oldtimerfahrt eingeladen. Über 130 Teams, zum Teil in stillicher Kleidung, hatten sich zu dieser Veranstaltung angemeldet. Oldtimer-Raritäten, wie den De Dion Bouton Bauj. 1905, Benz 14/35 Bauj. 1909, Ford A Bauj. 1928, Opel P4 Bauj. 1935, Fiat Topolino Bauj. 1936, Chevrolet Coupé Bauj. 1938, Opel Kapitän Bauj. 1939, BMW 328 Bauj. 1939, Jaguar XK 140 Bauj. 1954, aus unmittelbarer Nähe zu bestaunen, kann man in der Regel nur in einem Museum. Die ganze Vielfalt und Bandbreite der Automobile längst vergangener Tage gibt es alljährlich im Schloss Waldthausen in einem herrlichen Ambiente zu sehen. Hier konnte man die chromblitzenden Fahrzeuge nicht nur be-



staunen, sondern auch in Aktion sehen, dem Klang der Motoren lauschen und die Feinheiten der Ingenieurkunst entdecken. Zeitlicher Ablauf: Start im Schlosspark ab 09:00 Uhr bis ca 11:15 Uhr. Rückkehr der Teams ab 15:00 Uhr, Siegere-

hrung 18:00 Uhr. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Eine Veranstaltungs-Broschüre, in der alle Fahrzeug-Bilder und techn. Daten der Teams enthalten sind, wurde für 3,- Euro angeboten.

K.J. Emrich

Impressionen



Gesamtsieger der Veranstaltung und Gewinner des großen Pokals um die Rhein-Main Oldtimerfahrt: Startnummer 122, ein Volvo P1800 von 1972 mit Norbert Schleser und Susanne Schneider. Herzlichen Glückwunsch!

Die originellsten Teilnehmer inmitten erlauchter Königinnen und Prinzessinnen



DIE WERTUNGSLISTE

Platz	Pokal-Klasse	Start Nr.	Bauj.	Fahrer	Beifahrer	Ort	DK0 Start (999)	DK1 Spurenbrett	DK2 Reifengröße	DK3 Streifenfahren	DK4 Stempel	DK5 Stempel	DK6 Puzzle	DK7 Stempel	DK8 Weinprobe	DK9 Stempel	Weinlagen	Punkte
1. Platz	AC 1	1	Benz 14 / 35	1909	Hoebig, Christian	Aust, Siegfried	Riedstadt	0	0	1,5	0	0	1,3	0	0	0	0	2,8
2. Platz	AC 1	3	Maxwell M 25 Tourer	1916	Benz, Edwin	Benz, Wilfried	Weiterstadt	0	0	8,5	0	0	8,9	0	0	0	0	17,4
3. Platz	AC 1	2	De Dion Bouton	1905	Hoebig, Alexander	NN	Riedstadt	999	0	0	0	0	0	0	0	0	0	999
1. Platz	MC 1	15	BMW R 27	1961	Wenzel, Stefan	---	Eitville	0	0	2,5	0	0	1,5	0	0	0	0	4
2. Platz	MC 1	16	Ducati 350	1968	Schmidt, Bernd	---	Karben	0	0	0,5	0	0	5,2	0	0	0	0	5,7
3. Platz	MC 1	10	Harley Davidson UL	1940	Weisz, Josef	---	Eitville	0	0	2,2	0	0	4,5	0	0	0	0	6,7
1. Platz	AC 2	4	Ford A	1927	Mischler, Armin	Mischler, Alexandra	Weiterstadt	0	0	7,5	0	0	2,8	0	0	0	0	10,3
2. Platz	AC 2	6	Ford A	1928	Ott, Ernst	Sossong, Helmut	Gau-Odernhe	0	0	1,5	0	0	6,3	0	5	0	0	12,8
3. Platz	AC 2	7	Chevrolet Pic Up Roadster	1929	Hofem, Dieter	Hofem, Birgit	Lörzweiler	0	5	4,5	0	0	3,3	0	0	0	0	12,8
1. Platz	AC 3	20	Fiat 500 A Topolino	1936	Bayer, Frank	Bayer, Agnes	Villmar	0	0	1,5	0	0	2,4	0	0	0	0	3,9
2. Platz	AC 3	18	Ford B - Fordor 13 / 50	1932	Jährling, Hans	Jährling, Bodo	Lauteral	0	0	2,5	0	0	2,5	0	0	0	0	5
3. Platz	AC 3	19	Opel P 4	1935	Schöffel, Peter	Schöffel, Anne-Marie	Budenheim	0	0	5,5	0	0	2,3	0	0	0	0	7,8
1. Platz	AC 4	32	Mercedes Benz 220 Cabrio B	1952	Kumpa, Ernst	Kumpa, Anni	Wollstein	0	0	0,5	0	0	3	0	0	0	0	3,5
2. Platz	AC 4	33	Cadillac Sedan Seville	1954	Groß, Manuel	NN	Mainz	0	0	3,5	0	0	2,4	0	0	0	0	5,9
3. Platz	AC 4	31	Chevrolet 3100 Pick-up	1952	Klella, Hans	Klella Michelle	Rüsselsheim	0	0	0,5	0	0	2,1	0	5	0	0	7,6
1. Platz	AC 5	48	MB 190 SL	1960	Karnstädt, Klaus	Trautmann, Sabine	Mainz	0	0	0,5	0	0	3,5	0	0	0	0	4
2. Platz	AC 5	43	Alfa Romeo Guilietta Spider	1958	Landau, Mathias	Traue, Annett	Mainz	0	0	3	0	0	2,8	0	0	0	0	5,8
3. Platz	AC 5	44	Austin Healey 100/6 BN 4	1958	Seibert, Heinz	Seibert, Brigitte	Dieburg	0	0	1,5	0	0	6,2	0	0	0	0	7,7
1. Platz	AC 6	56	Austin Healey Sprite MK 1	1961	Reichert, Jens	Taneberger, Jana	Mainz	0	0	1	0	0	2,5	0	0	0	0	3,5
2. Platz	AC 6	67	Austin Healey II	1963	Seidel, Norbert	Seidel, Margot	Dreielch	0	0	0,5	0	0	4,9	0	0	0	0	5,4
3. Platz	AC 6	74	Austin Healey 3000	1964	Richter, Jürgen	Richter, Cristina	Mörfalden	0	0	1,5	0	0	4,2	0	0	0	0	5,7
1. Platz	AC 7	88	Ford Mustang GT	1966	Flesch, Frank	Dirkmann, Ute	Hanxheim	0	0	1	0	0	2,4	0	0	0	0	3,4
2. Platz	AC 7	98	Alfa Romeo GT 1300 Junior	1968	Menges, Erwin	Winkler, Jörg	Oppenheim	0	0	2,5	0	0	3	0	0	0	0	5,5
3. Platz	AC 7	92	Audi Super 90	1967	Eßer, Petra	Dannhauer, Bastian	Newel	0	0	4	0	0	2,7	0	0	0	0	6,7
1. Platz	AC 8	122	VOLVO P1800	1972	Schleser, Norbert	----	Beckingen	0	0	0,5	0	0	2	0	0	0	0	2,5
2. Platz	AC 8	121	MG B	1972	Heintz, Jürgen	Heintz, Wiriya	Mainz	0	0	0,5	0	0	2,1	0	0	0	0	2,6
3. Platz	AC 8	111	Mercedes Benz 240 D 3,0	1975	Nonnenmacher, Werner	Nonnenmacher, Roswita	Mainz	0	0	0,5	0	0	3,4	0	0	0	0	3,9

Impressionen vom ICCCR Treffen 2008 in Rom (1. Teil)

In Rom sieht man nicht viele alte Citroën. Normalerweise nicht. Am vergangenen 15. August änderte es sich schlagartig, denn an diesem Freitag und für 3 Tage fand das "International Citroën Car Club Rallye", kurz ICCCR statt. Um präzise zu sein, auf der Rennstrecke von Vallelunga, ca. eine halbe Stunde im Norden von Rom entfernt.

In Süditalien wird vom Sommer gesagt, daß die heißeste Phase bis zum 15. August dauert, und daß es dann wieder erträglicher wird. Mit Erleichterung stellte ich an dem Freitag fest, daß die Temperatur tatsächlich um einige Grade weniger heiß als die Tage zuvor geworden war. Dank dieser Pünktlichkeit des Wetters durften wir den ICCCR unter schönen Sommerbedingungen erleben, ohne auf dem Areal gleich einen Hitzeschlag oder einen Sonnenbrand zu bekommen.

An dem Samstag morgen machte ich mich von Rom, wo ich seit 3 Jahren lebe, auf dem Weg dahin. Die erste Überraschung erlebte ich auf der Schnellstraße von Rom aus Richtung Norden, denn an der Ausfahrt "Circuito di Vallelunga" stand ein dicker gelber Pfeil mit der Aufschrift ICCCR, welcher nach links zeigte, also nicht rausfahren. "Wieder typisch Italienisch" dachte ich mir. Die Beruhigung traf aber gleich ein, als ich auf der anderen Spur den ersten alten Citroën entgegenfahren sah, eine Traction Avant, dann eine Ente. Wo welche herkommen, geht es auch dahin. Und so war es auch, tatsächlich mußte man nur die nächste Ausfahrt nehmen, die auch mit "Circuito di Vallelunga" beschriftet war, diesmal

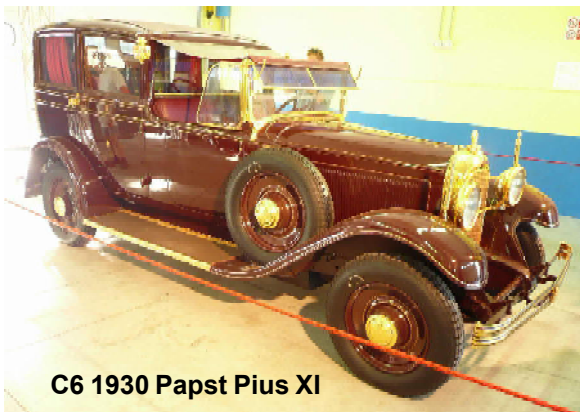


5CV & C4

aber ohne den begleitenden ICCCR-Pfeil. Dort war auch ein DS-Break vor mir angekommen, dem ich gleich folgte. Zum ersten Mal fiel mir auf, wie groß die hinteren Radläufe bei diesem Modell ausgeschnitten sind, so daß man fast die Hälfte der hinteren Räder sehen kann.

Dann ging das Defilee schon los. Eine CX, noch eine Ente, noch eine DS, dann hörte ich auf zu zählen. Mein Grinsen wurde immer größer. Hier sind wir zu

Hause! Nach wenigen Minuten auf einer geraden Landstraßenstrecke zeigte sich rechter Hand der Campingplatz. Ich ließ mein Auto kurz auf dem kurz danach gelegten Besucherparkplatz vor dem Rennareal stehen und schaute mich erstmal um. Unter der Mittagssonne funkelten die Karosserien der dunklen unter den Autos, mitsamt Chrom- und Edelstahlzierrat. Dann ließ ich mir für ein paar Momente die Ohren berieseln, so lange habe ich die Musik unserer guten alten Motoren nicht mehr gehört. Das sympathische, helle Schnattern der A-Modelle, das leise Gleiten der DS und das tiefe Grollen der Traction, das wie aus den alten französischen Filmen zu unserer Gegenwart entflohen scheint.



C6 1930 Papst Pius XI

In dem Areal angekommen lief ich erstmal vor mir hin. Die Teilehändler hatten ihre Pavillons auf dem Parkplatz aufgestellt. Ihre Anzahl war eigentlich überschaubar, wir sprechen hier nicht um Utrecht. Autos gab es auf diesem Parkplatz so gut wie nicht, denn sie standen alle um die Rennstrecke verteilt, und nach Modellgruppen sortiert, wie ich später feststellte. In den

Boxengaragen hatten sich die größten gewerblichen Händler angesiedelt, die auch ganze Autos vorstellten. Unter ihnen erkannte ich wieder bekannte Gesichter: Die Werkstatt CX-Basis mit einem CX Prestige (die mir sagten inzwischen 5 CX-Vollrestaurierungen pro Jahr durchzuführen - toll!), der DS-Spezialist Dirk Sassen, der Mailänder Restaurator Mac Restauri mit dunkelblauem DS Coupé Dandy und hellblauem DS Cabriolet Caddy (beide von dem französischen Karosseriebauer Henri Chapron). Hinter diesen Boxen an der Boxenstrecke standen einige Autos zu verkaufen. Mit Modellautos wurde man ausnahmsweise nicht erschlagen, nur ein paar Händler baten welche an, und auch nicht gleich Berge davon. Im Nachhinein habe ich erfahren, daß nicht mehr als 2.000 Teilnehmer angereist sind, während über 4.000 erwartet waren. Ein Grund soll, dem Vernehmen nach, ein Art Boykott aus der Niederländischen Ecke gewesen sein.

Nun war aber Fahren angesagt. Wo? Auf der Rennpiste eben, da die Organisatoren die Rennstrecke zur freien Verfügung von allen gestellt hatten. Keinerlei Anmeldung oder gruppierten Starts, nur genüßlich Fahren, Anhalten, Filmen,



8CV & 11CV Rosalie

Fotografieren war angesagt. Ich war mit ein paar Clubfreunden verabredet und wir entschlossen, ihren AX-Cabriolet zu benutzen, um aus dem Auto am besten fotografieren zu können. Dies entwickelte sich schnell zur Sucht. Nach ein paar Runden stand fest: Hier sind keine Raudis gekommen. Hier dreht man seine Runden zwar mit unüberhörbarer Freude, aber dennoch im Respekt vor den anderen Teilnehmern, ohne Drängeln und Hetzen. Zum wiederholten Mal hat sich, meiner Meinung nach, die internationale Citroënfangemeinde als eine friedliche, gut erzogene Klientel profiliert, was nach außen sich nur als imagefördernd auswirken kann. Weiter so!

Stéphane Bonutto-Hollman, z.Zt. Rom



Gestatten Sie daß wir uns vorstellen?

Was wir wollen ...

... läßt sich rasch auf den Punkt bringen. Staatlich garantierter Schutz für historische, mobile Kulturgüter! Den Schutz des kraftfahrzeugtechnischen Kulturgutes" eben, wie es der Gesetzgeber bereits treffend umschreibt. Es gibt einen Denkmalschutz für Immobilien. Warum sollte es keinen vergleichbaren Schutz für motorisierte Fahrzeuge geben?

Wozu?

Diese Frage läßt sich einfach beantworten: Um sie vor den künftigen Restriktionen der modernen Verkehrs- und Umweltpolitik zu schützen. Unsere Veteranen sind diesen Anforderungen in den allerseltensten Fällen gewachsen - sie dürfen es auch nicht, um den Kulturgut-Charakter nicht zu zerstören - und wären über kurz oder lang, ohne

das Wohlwollen der Regierung, zum Stillstand verdammt.

Es muß uns gelingen, die historischen Zeitzeugen unserer Mobilität unter besonderen Schutz zu stellen, um sie dem Zugriff des Staates zu entziehen.

"Ist das denn nicht zu streng? Immobilen-Denkmalschutz-, stellt hohe Anforderungen an den Besitzer!", werden Sie sich fragen.

"Nein", antworten wir, da die Anforderungen an ein historisches Fahrzeug bereits vorliegen und es keinen Anlaß gibt, diese zu ändern.

Was wir dafür tun

Wir suchen den Kontakt 'zu Kulturschaffenden in ganz Deutschland, um mit ihnen Partnerschaften einzugehen und das Hobby "Oldtimer" sympathisch darzustellen.

Wir suchen die Kooperation mit Museen im ganzen Bundesgebiet.

Wir arbeiten eng mit der "Deutschen Fachwerkstraße" zusammen.

Wir veranstalten in Zusammenarbeit mit der "FIVA" und der "Deutschen Fachwerkstraße" jedes Jahr den "Tag des offenen Denkmals", um die Symbiose zwischen immobilem und mobilem Kulturgut der Bevölkerung zu veranschaulichen.

Was können Sie tun?

Im Prinzip ist es ganz einfach: Sie helfen uns, indem Sie unsere Aktionen und Veranstaltungen besuchen und indem Sie uns Ihre Eindrücke aus der Szene schildern, damit wir unsere Strategie ggfs. auf den Prüfstand stellen können. Der Dialog mit Ihnen ist uns wichtig! Als gemeinnütziger Verein streben jedoch auch wir nach der Ausdehnung unserer Basis. Nur ein mitgliederstarker Verein ist ein schlagkräftiger Verein.

Informieren Sie sich unter <http://www.kulturgut-mobilitaet.de> - Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Wilfried Senger



HEUTE: SCHEINWERFER - 1. Teil

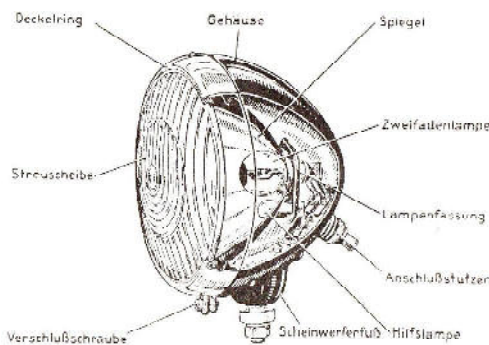
Die wichtigsten Leuchten am Kraftfahrzeug sind die Scheinwerfer, d.h. solche Leuchten, die ihren Lichtschein „werfen“, ihr Licht also auf bestimmte Flächen konzentrieren. Solche Scheinwerfer sind die für jeden Kraftwagen zweifach vorgeschriebenen Hauptscheinwerfer sowie Nebelscheinwerfer, Weitstrahler, Rückfahrcheinwerfer und Arbeitsscheinwerfer als zusätzliche Leuchten.

Aufbau und Merkmale:

Aufbau:

Die BOSCH-Scheinwerfer sind grundsätzlich gleich, unterscheiden sich jedoch in ihrem äußeren Aufbau je nachdem, ob sie für Anbau oder Einbau bestimmt sind. Ein Bosch-Anbauscheinwerfer z.B. besteht aus dem Gehäuse (Einbauscheinwerfer haben selten ein Gehäuse, meist einen Tragring) mit den Anschluss- und Befestigungsteilen, ferner aus dem Metallspiegel, der mit der Streuscheibe und dem Deckelring zu einer staub- und spritzwasserdichten Einheit zusammengebaut ist und aus der Lampenfassung. Der Spiegel mit Deckelring und Scheibe ist leicht auswechseln kann. Die Streuscheibe ist aus Glas.

Bild 1:



Häufig sind in den Hauptscheinwerfern zwei Glühlampen vorhanden, eine Hauptlampe (Zweidrahtlampe für Fern- und Abblendlicht) und eine Hilfslampe (für Standlicht). Die Lampen sitzen in der Lampenfassung. Dieser grundsätzliche Aufbau bleibt im wesentlichen immer gleich, wenn auch die äußere Gestaltung der Scheinwerfer, ihre Befestigungsart, ihr Oberflächenschutz usw. vielerlei Abwandlungen erfährt.

Von entscheidender Bedeutung für die Lichtwirkung eines Scheinwerfers ist die Güte seiner Optik. Natürlich hängt die Lichtstärke auch von der Scheinwerfergröße, genauer gesagt vom Lichtaustrittsdurchmesser des Spiegels, sowie von der Leistungsaufnahme der Glühlampe. Die Optik besteht bei den Bosch-Scheinwerfern aus einem genau

paraboloidförmigen, formbeständigen Stahlspiegel mit einer aufgedampften, vor äußeren Einflüssen geschützten Aluminiumspiegelschicht von feinsten Oberflächenglätte und hohem Reflexionsvermögen, ferner aus einer genau gearbeiteten Lampenfassung, die die Lage des Glühdrahts im Spiegelbrennpunkt gewährleistet, und der Streuscheibe, die das vom Spiegel gelieferte Licht sinnvoll zu verteilen hat. Z.B. ergeben die Bosch-Hauptscheinwerfer nicht nur das für schnelle Nachtfahrt notwendige weitreichende Licht, sondern auch die erforderliche Seitenstreuung zur Erkennung der Fahrbahnränder und die wegen der Blendung zwar nur geringe, aber für Fahrt in welligem Gelände eben doch notwendige Höhenstreuung. Die Optik ist dem Verwendungszweck angepasst, Nebelscheinwerfer z.B. haben eine andere Optik als Hauptscheinwerfer.

Der paraboloidförmige Spiegel hat die Eigenschaft, den Lichtstrom, der von der Lichtquelle in seinem Brennpunkt ausgeht, zu bündeln. Damit wird die Lichtstärke der Glühlampe allein in hohem Maße vervielfacht; nur dadurch wird z.B. beim Fernlicht von Bosch-Hauptscheinwerfern eine Reichweite von mehreren hundert Metern erzielt, wobei unter Reichweite diejenige Entfernung vom Scheinwerfer (in der Scheinwerferachse gemessen) zu verstehen ist, bei der die Beleuchtungsstärke auf ein Lux gesunken ist.

Uwe Fersch